

Engels-kritisch: Armin T. Wegner und andere Künstler*innen in einem neuen Buch zum 200. Geburtstag von Friedrich Engels:

Im Metropolis Verlag Weimar erschien im Februar 2020 der Sammelband "Arbeiten am Widerspruch - Friedrich Engels zum 200. Geburtstag", hg. von Rainer Lucas, Reinhard Pfriem und Hans-Dieter Westhoff. Der Band umfasst ca. 600 Seiten - nähere Hinweise auf beiliegendem Flyer.

Auf Einladung der Herausgeber ist auch Ulrich Klan mit einem kritischen Beitrag in diesem Buch vertreten. Der Vorsitzende der Armin T. Wegner Gesellschaft beleuchtet unter dem Titel "Antworten auf Friedrich Engels" besonders die Auseinandersetzung vieler Künstler*innen der Vergangenheit und der Gegenwart mit Engels und dem Marxismus. Dabei wird Armin T. Wegner ausführlich gewürdigt in seiner grundsätzlichen Kritik der „revolutionären Gewalt“.

Auch andere Künstler*innen der politischen Linken kommen zu Wort – etwa Ernst Toller, Else Lasker-Schüler oder Albert Camus. Das künstlerische Prinzip, fragend zu antworten, macht der Autor sichtbar bei bildenden Künstlern wie Frans Masereel oder Alfred Hrdlčka.

Wie auch Musik kritisch mit Engels und Marx umgehen kann, wird schließlich am Beispiel des großen tschechischen Komponisten und NS-Opfers Erwin Schulhoff dargelegt: Er komponierte 1931 die große weltliche Kantate „Kommunistický Manifest“ / „Das Kommunistische Manifest“ auf die originalen, aber kritisch ausgewählten Worte von Friedrich Engels und Karl Marx.

Unter Leitung von Ulrich Klan plant die Armin T. Wegner Gesellschaft im Rahmen des Gedenkjahres an Friedrich Engels (www.engels2020.de) die NRW-Erstaufführung dieser Kantate von Schulhoff in ihrem Chor- und Orchesterkonzert der kritischen Erinnerung unter dem Titel „Eine Welt zu gewinnen“. Näheres siehe „Veranstaltungen“.

Veranstaltungen zum Buch:

1. Das Buch wurde erstmals am 18. Februar 2020 in der ausverkauften Wuppertaler Buchhandlung von Mackensen vorgestellt. Dabei waren beteiligt: Die Herausgeber, Ulrich Klan und neun weitere beitragende Autor*innen. Die Veranstaltung wurde sehr ausführlich und positiv in den Medien gewürdigt.
2. Am 26. Februar 2020 gab es – ebenfalls in Wuppertal – eine weitere Vorstellung des Buches. Als Auftakt vieler weiterer Einzelveranstaltungen, in denen dieser umfangreiche Band gezielter und intensiver zur Diskussion gestellt wird, präsentierten Herausgeber Rainer Lucas und zwei der beteiligten Autor*innen, Prof. Uta von Winterfeld und Ulrich Klan, ihre Beiträge im Wuppertaler Kultursalon "No 10" von Felicitas Miller und Prof. Herbert Gerstberger – beide sind Mitglieder der Armin T. Wegner Gesellschaft.

3. Die Herausgeber planen eine weitere Lesung aus dem Buch am 28. Mai 2020 in der Citykirche Wuppertal. Dort referieren und diskutieren:

- Dr. Eva Bockenheimer, Dozentin für Philosophie und Vorsitzende des Kölner Clubs Dialektik: „Verändere die Welt, sie braucht es!“ (Bertolt Brecht)
- Prof. Dr. Martin Büscher, Rektor der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel: Lebensdienliches Wirtschaften! Vermeintliche Sachzwänge, ökologische Revolution und überindividuelles Zusammenleben
- Ulrich Klan, Musiker, Autor, Herausgeber, Vorsitzender der Armin T. Wegner Gesellschaft: „Weise ist, wer mehr Träume in seiner Seele hat, als die Realität zerstören kann.“ (Sprichwort der Inuit)
- Moderation: Prof. Dr. Reinhard Pfriem

Ob die Corona-Restriktionen die letztgenannte Veranstaltung zulassen werden, ist derzeit noch unklar.